

Eine Ausbildung zum Hartz IV Empfänger

Beitrag von „chemie77“ vom 15. Februar 2013 16:14

Grundsätzlich sehe ich es auch so, dass man, wenn man seine Wunschausbildung macht, danach eben bei der Jobsuche Glück oder auch Pech haben kann und dass das für alle Berufe gilt. Ich habe auch davor schon ein gesamtes Studium absolviert, mit dem ich keinen Job gefunden habe und musste dann umdisponieren.

Trotzdem: Anhand der Geburtenzahlen müsste es ja ungefähr möglich sein abzuschätzen, wie viele Kinder in 6 Jahren eingeschult werden bzw. 10 Jahre später in die Sek I gehen. Eine etwas realistischere Einschätzung des Bedarfs wäre seitens der Politik sicher möglich und so wie es gehandhabt wird finde ich es ganz schön unehrlich. Klar haben die Länder einen Vorteil, wenn sie aus möglichst vielen Bewerbern wählen können, aber der Staat ist ja eigentlich nicht ein profitorientiertes Unternehmen, sondern sollte sich um alle seine Bürger fair und ehrlich kümmern und ihnen nicht aus Eigeninteresse einen Bedarf vorgaukeln. Die Enttäuschung darüber kann ich gut verstehen!